

Vergnügliches rund ums Gedächtnis

AWO Ortsverein Bietigheim-Bissingen Karl-Heinz Menrath referierte im AWO-Treff rund ums Thema Gehirn.

Bietigheim-Bissingen. Der AWO Ortsverein Bietigheim-Bissingen lud kürzlich zum Thema „Vergnügliches und Wissenswertes rund um unser Gedächtnis“ in den AWO-Treff ein und hatte dazu Karl-Heinz Menrath als Referenten gewinnen können.

Zu Beginn der Veranstaltung malte der Referent als Symbol für seinen Namen einen Mann und ein Rad auf das Flipchart. Mit dieser Eselsbrücke „Mann und Rad = Menrath“ sollten die Zuhörer sich seinen Namen merken können. Den wissenschaftlichen Hintergrund für die Bedeutung von Eselsbrücken als Abrufhilfe für gespeichertes Wissen zeigte er in einem kurzen Theorieteil auf.

Während die linke Gehirnhälfte hauptsächlich das Wissen speichert, logisch, analytisch und folgerichtig arbeitet, sind in der rechten Gehirnhälfte mehr die Kreativität, Gefühle, Musik, Farbeempfinden, räumliches Empfinden angesiedelt und die Arbeitsweise kann mehr als intuitiv, phantasievoll, emotionell bezeichnet werden.

So ist in der linken Hirnhälfte das Einmaleins gespeichert, der erste Kuss jedoch in der rechten.

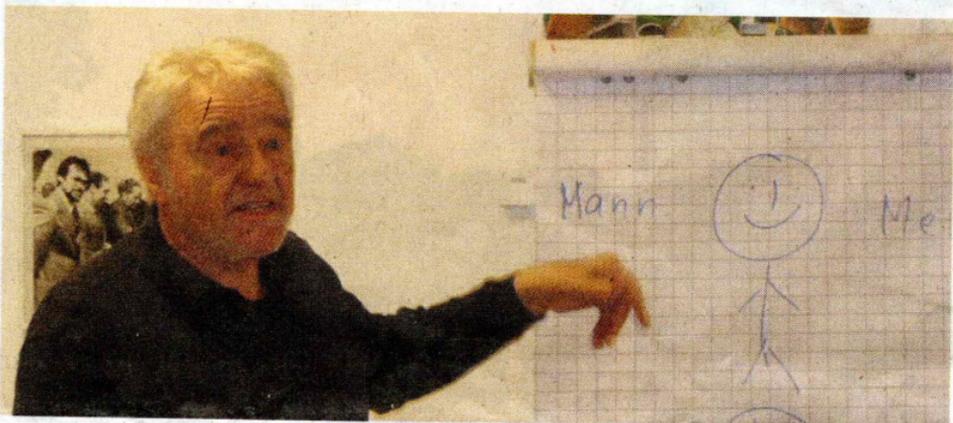
Je besser sich die Milliarden von Speicherstellen im Gehirn miteinander verknüpfen, desto besser können Leistungen abgerufen werden.

Interessant war für die Anwesenden: Das weibliche Gehirn ist zwar etwas kleiner als das männliche Gehirn, die Datenverbindungen und der Datenaustausch sind jedoch wesentlich umfangreicher.

Merken durch Eselsbrücken

Mit vielen konkreten Beispielen unterstrich Menrath laut Verein seine Aussage, dass sich die Merkfähigkeit durch Eselsbrücken wie Merksätze, Grafiken, Schemata oder Reime steigern lässt. So können sich heute noch viele die Reihenfolge der ehemals neun Planeten mit dem Satz merken: „Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten.“ Im übrigen hat seit der Schulzeit wohl niemand vergessen: „Wer nämlich mit h schreibt, ist dämlich.“ Oder aber: „Drei, drei, drei, bei Issos Keilerei“.

Nach einem vergnüglichen, interessanten Nachmittag wurde der Referent mit einem h Danke schön und einem kleinen Präsent verabschiedet. bz



Karl-Heinz Menrath bei seinem Vortrag.

Foto: Verein